



Eidgenössische Zollverwaltung  
Leistungsauftrag 2013-2016  
Evaluation Wirkungsziele

**Teilprojekt 10:**

**Bevölkerung und Umwelt  
Ergebnisse**



## Impressum

### Auftraggeber

Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Oberzolldirektion

### Projektleitung

Markus Zeller, V+B / Risikoanalyse

### Autoren

Markus Zeller, V+B / Risikoanalyse

Karin Märki, V+B / Aufgabenvollzug

### Mitwirkende

#### Begleitgruppe

Samuel Kobel	Stab (Leitung)
Manuel Kilchenmann	Stab (Protokoll)
Rolf Schad	V+B / Grundlagen und Wirtschaftsmassnahmen
Irène Oppliger	V+B / Betrieb und Organisation
Gilbert Vaucher	V+B / Wirtschaftsmassnahmen
Markus Zeller	V+B / Risikoanalyse
Jean-Claude Wagnon	A / Aussenhandelsstatistik
Yvonne Düblin	GWK / Stab
Bernhard Hasler	A / MWST, MinöSt, Lenkungsabgaben
Thomas Giezendanner	Ress / Logistik

#### Publikation, Kommunikation

Intrazoll EZV

Internet EZV

**INHALTSVERZEICHNIS**

**1. EINLEITUNG .....4**

**2. UMFRAGE.....5**

## 1. EINLEITUNG

Die Wirkungsmessung zum Thema „Bevölkerung und Umwelt“ wurde erstmals durchgeführt. Ziel der Erhebung war es, bei verschiedenen Zielgruppen die Akzeptanz der Kontrollen zu messen und ein Feedback über die Kundenzufriedenheit im Kontakt mit dem Zollpersonal zu erhalten.

Der vorliegende Bericht soll Antwort geben, wie das zu messende Wirkungsziel

*„Umwelt und Bevölkerung sind davor geschützt, dass umweltgefährdende, gesundheitsschädigende Substanzen in die Schweiz gelangen“*

erreicht wurde.

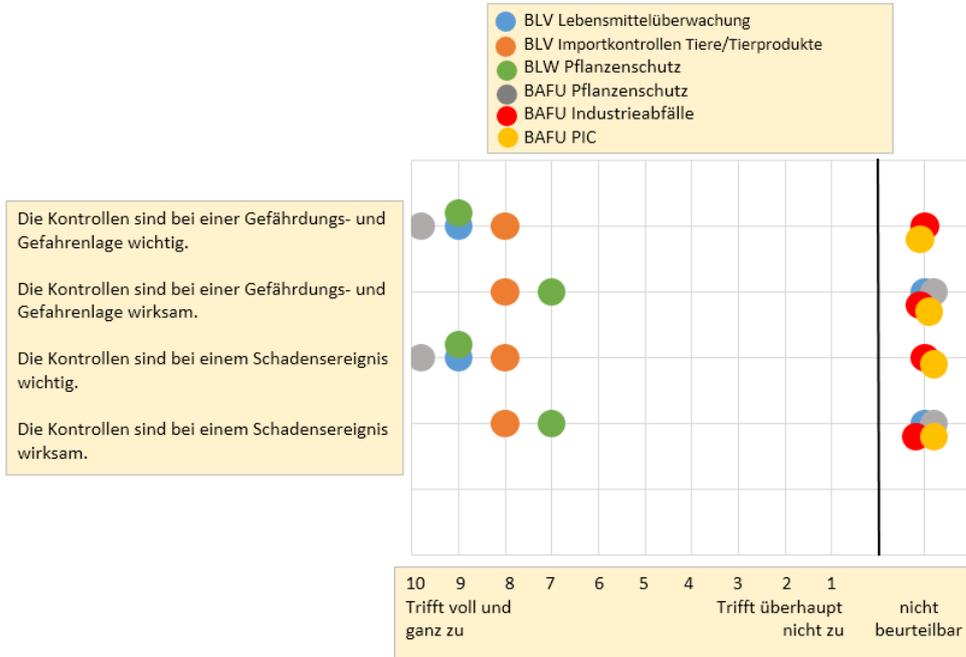
In der Thematik "Bevölkerung und Umwelt" wirkt die EZV vor allem als Vollzugsorgan mit. Die Federführung und damit die Gesamtverantwortung in diesem Bereich obliegen dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU). Die folgenden Fachbereiche dieser Bundesämter nahmen an der Umfrage teil:

- BLV, Importkontrollen (Tiere und Tierprodukte aus anderen als EU-Mitgliedstaaten)
- BLV, Lebensmittelüberwachung
- BLW, Pflanzenschutzkontrolle
- BAFU, Waldschutz und Waldgesundheit
- BAFU, Industrieabfälle
- BAFU, Industriechemikalien

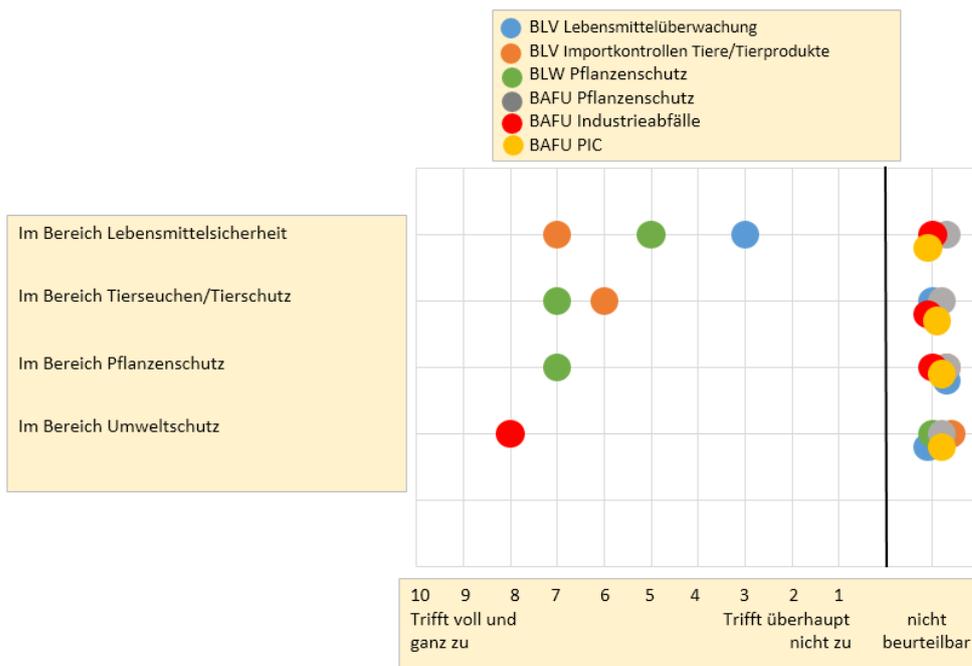
Die Befragung fand in Form einer schriftlichen Erhebung statt.

## 2. UMFRAGE

### 2.1. Wie beurteilen Sie die Kontrollen der EZV im Bereich Umwelt- und Bevölkerungsschutz bei einem Ereignisfall im Allgemeinen?

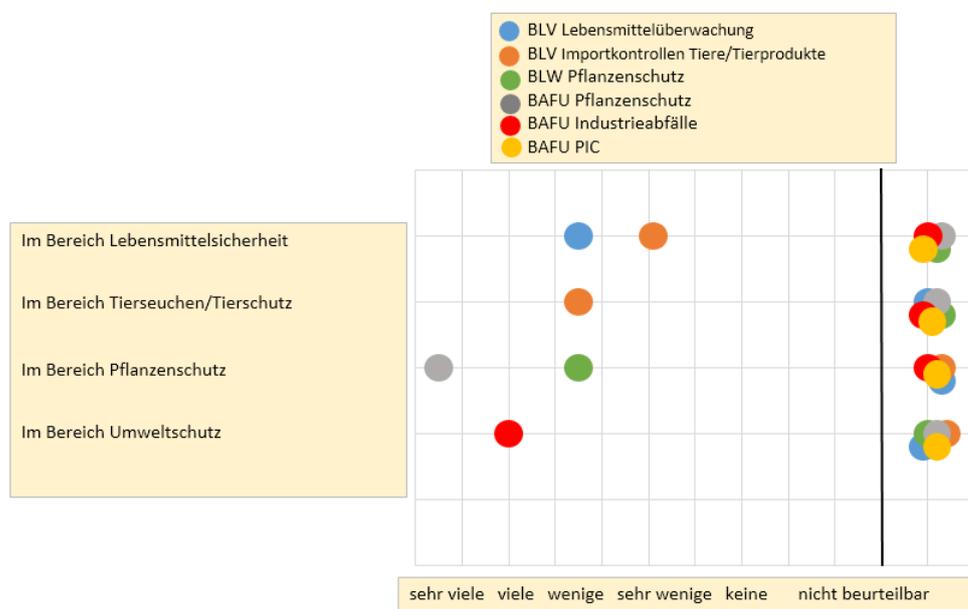


### 2.2. Trägt die EZV mit ihren Kontrollen aus Ihrer Sicht genügend dazu bei, die Umwelt und die Bevölkerung davor zu schützen, dass gesundheitsschädigende, umweltgefährdende und/oder verbotene Waren und Einflüsse in die Schweiz gelangen?



**Bemerkungen:** Zu den eher ungenügenden Beurteilungen haben die befragten Bundesämter keine Erläuterungen abgegeben.

**2.3. Wie viele Ereignisfälle im Bereich Umwelt- und Bevölkerungsschutz gab es in der Beurteilungsperiode (2013 bis heute), die als bedeutend eingeschätzt werden müssen?**



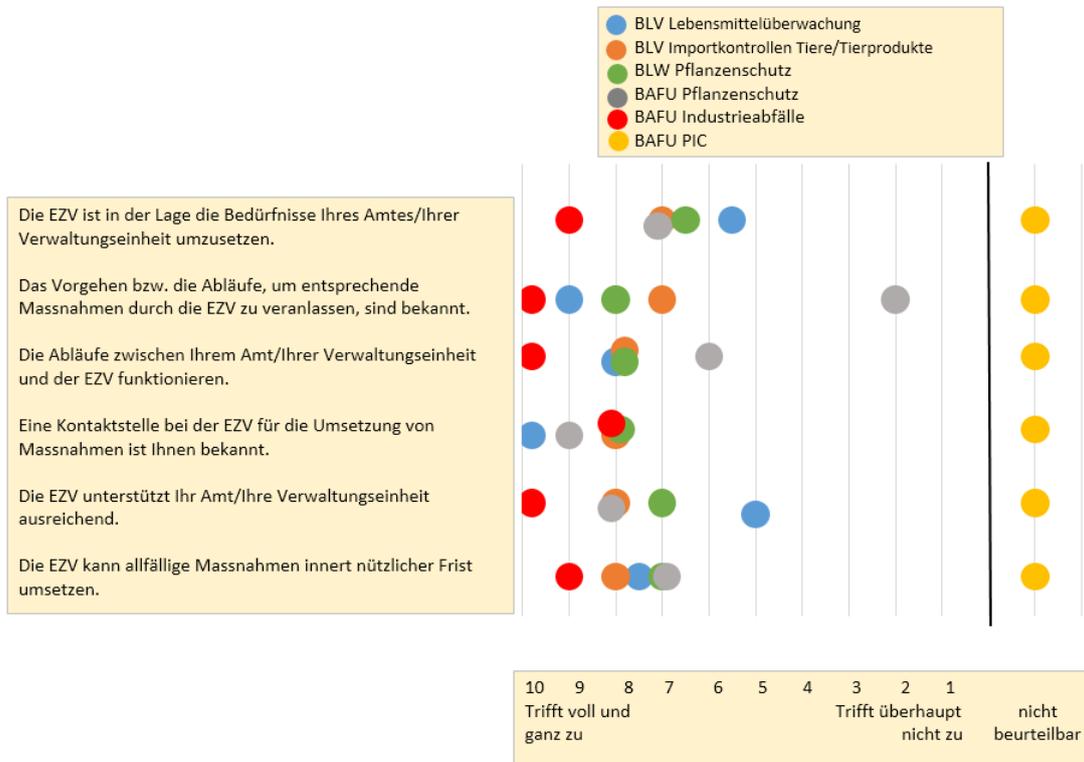
**Bemerkungen:** Die hohe Anzahl von Ereignisfällen aus Sicht des BAFU Pflanzenschutz bezieht sich auf Einschleppung des asiatischen Laubholzbockkäfers in Holzverpackungen. Gemeinsam durchgeführte Schwerpunktaktionen BAFU-EZV waren stets erfolgreich.

**2.4. Welches waren Ihrer Ansicht nach Ereignisfälle, die man während der Beurteilungsperiode (2013 bis heute) als bedeutend einschätzen muss? Welche Auswirkungen hatten diese? Wie beurteilen Sie den Umfang der Kontrollen der EZV in den von Ihnen bezeichneten bedeutenden Ereignisfällen**

Ereignisfälle	Auswirkungen / Massnahmen	Risikobeurteilung	Kontrollen EZV
Bereich Lebensmittelsicherheit: öffentliche Warnungen und Rückrufe <a href="http://www.blv.admin.ch/themen/04678/04707/index.html?lang=de">http://www.blv.admin.ch/themen/04678/04707/index.html?lang=de</a>	Bei öffentlichen Warnungen und Rückrufen wird vor dem Konsum eines bestimmten Produktes abgeraten. Dies kann zu einem grösseren Medienecho führen, den Konsumenten verunsichern und schlimmstenfalls Betriebe in ihrer Existenz bedrohen	mittel	nicht beurteilbar
Pferdefleischbetrug-Fall	Dieser Fall hat ein grosses mediales Interesse ausgelöst, welches den Konsumenten verunsichert hat. Die Lebensmittelindustrie in der Schweiz (Convenience-Food Sektor) war von diesem Fall betroffen	hoch	nicht beurteilbar
Bereich Lebensmittelsicherheit: Durchführung von verstärkten Kontrollen an der Grenze. (z.B.	Lebensmittel aus bestimmten Ländern, die von der EU als potentiell gesundheitsgefährdend eingestuft werden, können ohne zusätzl-	mittel	nicht ausreichend

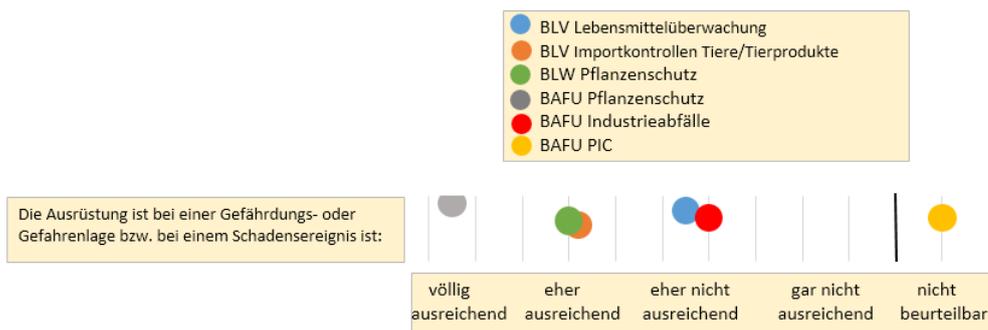
Schwerpunktprogramme, Umsetzung der EU Verordnungen 669, 884 und Guarkernmehl)	liche Kontrollen in die Schweiz importiert werden. Der Schutz der CH-Konsumenten vor diesen Produkten ist nicht sicher gestellt. Für Exporteure aus der Schweiz nach der EU wurden Handelshemmnisse aufgebaut.		
Kontrollen nach dem Reaktorunfall in Fuskushima (Japan)	Durch das riesige mediale Interesse wurden die Konsumenten verunsichert. Kontrollen an der Grenze von Lebensmitteln aus Japan wurden eingeführt (analog der EU).	mittel	eher ausreichend
Asiatischer Laubholzbockkäfer auf Verpackungsholz	Intensivierung der Einfuhrkontrollen von Paletten, Verpackungs- und Stau Holz von Steinsendungen aus Ländern in denen der Asiatische Laubholzbockkäfer vorkommt. Einführung einer Anmeldepflicht von Sendungen bestimmter Tarifnummern.  Auswirkung bei einem Freilandbefall sind präventive Fällungen und Monitoring wie zum Beispiel in Winterthur oder in Marly (Kosten: ca. 1 Mio CHF pro Jahr, auf 4 Jahre Minimum)	hoch	nicht beurteilbar
Vermehrte Funde von besonders gefährlichen Organismen auf bestimmten Früchten und Gemüsen aus Indien	Erhöhte Einfuhrbestimmungen, zeitlich begrenzte Einfuhrverbote von bestimmten Früchten und Gemüsen aus Indien	hoch	nicht beurteilbar
Erster <i>Xylella fastidiosa</i> befall in der EU (pflanzenpathogenes Bakterium, das in Olivenbäumen in Apulien nachgewiesen wurde)	Erhöhte Einfuhrbestimmungen von Wirtspflanzen	mittel	nicht beurteilbar

**2.5. Beurteilen Sie die Zusammenarbeit zwischen der EZV und Ihrem Amt/Ihrer Verwaltungseinheit bei einer Gefährdungs- oder Gefahrenlage bzw. bei einem Schadensereignis**



**Bemerkungen:** Zu den eher ungenügenden Beurteilungen haben die befragten Bundesämter keine Erläuterungen abgegeben.

**2.6. Sind die einzelnen Zollstellen für Kontrollen genügend ausgerüstet?**



**Bemerkungen:** Das Schadenereignis oder die Gefährdungs- oder Gefahrenlage bestimmen, welche Proben genommen werden müssen. Dementsprechend müsste die Ausrüstung angepasst werden.

Bessere Screening-Möglichkeiten durch die Zollstellen für Proben wären erstrebenswert, z.B. Ausrüstung mit Thermometern für die Kontrolle der Kühlkette.

Scanner, um Inhalte zu überprüfen (z.B. Anmeldung von single Reifen: Überprüfung ob duplierte oder triplizierte Reifen geladen wurden).

## **2.7. Haben Sie Anregungen oder Wünsche an die EZV im Zusammenhang mit dem Thema Umwelt- und Bevölkerungsschutz?**

- Die aktive Mithilfe bzw. Unterstützung der EZV bei europäisch anerkannten Gefahrenlagen, wie den verstärkten Kontrollen, könnte besser sein. (siehe Antworten 2.2 und div. Punkte in 2.5).
- Es wäre wünschenswert, wenn die Mitarbeitenden der Zollstellen über mehr fachliche Kompetenzen in Lebensmittelsicherheit verfügen würden. Evtl. braucht es in Zukunft spezialisierte Zöllner für die Lebensmittel-Kontrollen an der Grenze.
- Ausbau/Verbesserung von e-dec, um benötigte Waren für Laboruntersuchungen in Sendungen einfach zu finden.
- Verlinkung von e-dec und Traces (auch im Bereich Pflanzenschutz)